

ausschließlich nicht bloß England, sondern allen europäischen Mächten gegenüber herbeilassen müssen. Die Montags-Revue betont nachdrücklich, daß die deutsche Vermittlung erklärt, eine maßgebendere Friedensbürgschaft könne nicht gewonnen werden, als wenn die Kabinete von Petersburg und London sich entschließen, die wohlwollende Intervention Deutschlands anzurufen, und hebt die Nothwendigkeit eines Kongresses hervor. Der Artikel schließt: Es handelt sich um die Frage, ob noch ein gemeinsames Recht und eine gemeinsame politische Moral in Europa Geltung haben soll. Diese Frage kann nur durch einen Kongreß aller europäischen Mächte beantwortet werden.

Die Eventualität eines Krieges wird, wie der Korrespondent der „S. N.“ schreibt, in London nicht außer Acht gelassen. Falls England in einen solchen ohne Oesterreichs Unterstützung zieht, würde es sich Gallipoli's zu bemächtigen suchen und das erste Armeecorps würde eine Landung in Kleinasien versuchen und Verstärkungen aus Indien erhalten, so daß eine Armee von 50,000 bis 60,000 Mann dort operiren könnte.

#### Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

**Wilsdruff.** Die bevorstehenden Oesterfeiertage bringen unserer Stadt wiederum Genüsse verschiedener Art, namentlich musikalische. Den 1. Feiertag concertirt Nachmittags und Abends wiederum das Chemnitzer Knabenmusikchor im „goldenen Löwen“, welches voriges Jahr an demselben Tage sich so sehr viel Beifall errungen hat, und wer erinnerte sich nicht auch gern der munteren, gut geschulten Knaben und ihres tüchtigen Dirigenten? Deshalb ist auch diesmal ein zahlreicher Zuspruch bei diesen Concert's zu erwarten. Den 2. Feiertag wird das Chor als Zugabe früh eine Revue durch die Straßen unserer Stadt spielen. Hoffentlich nehmen geehrte Familien auch diesmal die Knaben gegen 1 Freibillet ins Quartier. — Den 3. Feiertag, als zu Königs Geburtstag, wird unser Stadtmusikchor im Schießhause ein großes Extra-Concert mit Ball zu Ehren des Tages veranstalten, welches sich bestimmt auch eines starken Besuches zu erfreuen haben wird. — Außerdem wird sich 1. und 2. Feiertag eine Seiltänzer-Gesellschaft auf dem Neumarkte durch ihre Künste Mühe geben, das schaulustige Publikum zu unterhalten.

Auch in Grumbach wird das Chemnitzer Knaben-Musikchor den 2. Feiertag concertiren. Die Programm's zu diesen Concerten, welche uns vorliegen, sind den vorjährigen gegenüber durchgehends neu. Auch Grumbach und Umgegend ist groß genug, so daß auch dort auf eine zahlreiche Betheiligung zu rechnen ist.

In Sora veranstaltet der dortige Kirchschullehrer am 1. Oesterfeiertag eine musikalische Abendunterhaltung zum Besten bedürftiger Schulkinder im Boigtlande. Auch dort ist eine recht große Einnahme wünschenswerth.

**Rossen.** Am 13. April versuchte eine Frau trotz der Warnungen des Eisenbahnpersonals noch ein Gleis zu überschreiten, auf welchem in demselben Augenblicke ein von Freiberg kommender Personenzug einfuhr. Die Versuche, die Frau noch der drohenden Gefahr zu entreißen, waren leider erfolglos, sie wurde von der Lokomotive erfaßt und deartig schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat. Auch der auf dem Perron anwesende Bahnhofsinспекtor, der die Frau noch im letzten Augenblicke der drohenden Gefahr entreißen wollte, wurde von der Maschine erfaßt, von den Puffern derselben aber zur Seite geschleudert, so daß er mit leichten Kontusionen davon kam.

**Partha.** Am 8. April wurde die Leisnig-Geringswalder Privatpersonenpost oberhalb des Gasthofs „zu den drei Lilien“ in Gersdorf von drei Männern angehalten, und zwar in der Weise, daß zwei derselben sich vor die Pferde stellten und dem Geschirrführer Halt geboten, während der Dritte sich von der Zahl der Passagiere zu überzeugen suchte. Nachdem es dem Postillon mit Hilfe der Passagiere gelungen, die Angreifer zu entfernen, fuhr das Geschirr in scharfem Trab weiter, nichtsdestoweniger verfolgt bis zum Chausseehaus (beim sogenannten Kreuz). Der Thätigkeit der Gendarmerie ist es bereits gelungen, drei in Klostergeringswalde wohnhafte Personen zu ermitteln, welche jener That dringlich verdächtig erscheinen.

**Leipzig, 12. April.** Eine von Dresden aus an dem hiesigen Bürgermeister verübte Mystifikation macht viel von sich reden. Derselbe erhielt kürzlich von dort ein mit dem Namen des preussischen Gesandten unterzeichnetes Telegramm, welches die Mittheilung enthielt, daß zur Abhaltung des europäischen Congresses auch die Stadt Leipzig in Vorschlag gekommen sei und womit ferner die Anfrage verknüpft war, ob sich im Fall die nöthigen Räumlichkeiten hier beschaffen lassen würden. Dann war noch der Wunsch ausgedrückt, daß sich der hiesige Oberbürgermeister behufs Besprechung in dieser Angelegenheit nach Dresden bemühen möge. Jener ist diesem Wunsche auch nachgekommen, aber, wie sich leider sehr bald dort herausgestellt hat, das Opfer einer auf ein gefälschtes Telegramm beruhenden nichtswürdigen Mystifikation gewesen. Zu dieser kam noch der Umstand, daß — und zwar in Folge eines Irrthums des hier die Depesche ausfertigenden Beamten — das Telegramm die Bezeichnung „Staats-Depesche“ trug, wodurch die Authenticität der Angelegenheit außer allen Zweifel gesetzt werden mußte und dem Gelingen des Dresdener Bubenstreichs leider Thür und Thor geöffnet war. Das gefälschte Telegramm war in Dresden, mittelst Marken frankirt, in einen Briefkasten eingelegt worden. Die Untersuchung ist im Gange.

Das Königreich Sachsen hatte, wie andere deutsche Bundesstaaten, zu einer Zeit, wo es bereits in den Norddeutschen Bund eingetreten war, aus Landesmitteln erhebliche Ausgaben aufgewendet, um seine Truppen zu kaserniren. Die desfallsigen Summen wurden vom sächsischen Landtag unter der Voraussetzung bewilligt, daß die aus Landesmitteln herzustellenden Kasernen Landeseigenthum bleiben würden. Diese Voraussetzung ist aber bekanntlich durch das Gesetz vom 25. Mai 1873, dessen Erlaß seiner Zeit nicht vorauszusehen war, hinfällig geworden, indem alles militärische Besitzthum dadurch in Reichseigenthum umgewandelt wurde. Daran meldete die sächsische Regierung beim Bundesrath den Anspruch auf Wiedererstattung jener in einer früheren Periode verausgabten Gelder an, ein Anspruch, der sich auf 2,843,292 Mark bezifferte und vom Bundesrath als gerechtfertigt erklärt wurde. In der Sitzung des Reichstages am 6. April ließ die Budgetkommission durch ihren Referenten erklären, daß sie die Anmeldung des Königreichs Sachsen geprüft und dagegen nichts zu erinnern gefunden habe. Es wurde darauf vom Reichstag die aus dieser Veranlassung in den Etat eingestellte Summe bewilligt, welche der sächsischen Finanzverwaltung in deren gegenwärtiger Situation jedenfalls sehr zu statten kommen wird.

#### Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Charfreitag Vormittags predigt Herr P. Dr. Wahl.  
Nachmittags 2 Uhr predigt Derselbe.

1. Oesterfeiertag Vormittags predigt Herr P. Dr. Wahl.  
Nachmittags 1 Uhr liturgischer Gottesdienst.

Mit dem 1. Feiertag beginnt der Frühgottesdienst um 8 Uhr.

2. Oesterfeiertag Vormittags predigt Herr P. Dr. Wahl.  
Nachmittags Betstunde.

Nach dem Frühgottesdienste soll eine Collecte zum Besten der sächs. Bibelgesellschaft gesammelt werden.

#### Kirchenmusik.

Charfreitag früh: „Wiedersehen“, geistliches Lied von Schumann;  
Nachmittag: „Ruhig ist des Todes Schlummer“, comp. von Fischer.

1. Oesterfeiertag früh: „Halleluja“, Lobgesang von Bedtler;  
Nachmittag: Liturgischer Gottesdienst mit dem Chorgesange „Auf-  
erstehn“ von Graun.

2. Oesterfeiertag: „Mein Jesus lebt“, gem. Chor von Bedtler.

#### Auction.

Nächsten **Dienstag**, den 23. April, Vormittags von 9 Uhr an, sollen in Wilsdruff am Markt No. 12 Möbel, Wäsche, Kleidungsstücke und verschiedenes Hausgeräthe gegen sofortige Bezahlung verauctionirt werden.

**Friedrich May, Freiberg i. S.,**  
Tuch- und Italiancloth-Handlung  
und Futterstoff-Manufactur,  
En gros & en detail.

Gegründet 1801.

Billigste Bezugsquelle u. grösste Auswahl von  
deutschen und ausländischen Modestoffen für  
Herren zu Anzügen und Ueberziehern.

Sommeranzugstoffe in Leinen u. gedruckt, engl. Leder. Schwarz  
Rips. Grau Lustre. Billardtuch.

Mustercollectionen. — Rabatt.

**Möbel - Damaste,**  
**Ledertuch,**

in großer Auswahl und billig, empfiehlt **Carl Kirscht.**

**Gasthaus zum Sächsischen Hof,**  
**Dresden,**  
**2 Breitestrasse 2.**

Dem geehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das **Gasthaus zum Sächsischen Hof** in Dresden, Breitestrasse 2 (Wilsdruffer Omnibusstation), pachtweise übernommen habe. Durch zweckmäßige Baulichkeiten sind die **Gast- und Fremdenzimmer** freundlich und schön eingerichtet worden und soll es mein stetes Bestreben sein, durch **Bereicherung nur guter Speisen und Getränke** und durch **freundliche, aufmerksame und billige Bedienung** mir die Zufriedenheit der mich Besuchenden zu erringen und zu bewahren.

Hochachtungsvoll

**H. Kleeberg.**

**Eine Partie Speisekartoffeln**

sind zu verkaufen bei **F. Schubert** in Blankenstein.

Eine **Oberstube** nebst Zubehör steht zu vermieten und zu **Johanni** zu beziehen beim Maurer **August Nako** am unter Bach.

**Ein Logis,** bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, steht zu vermieten **Nr. 97** in Wilsdruff.

**Herrn L. Richter in ?**

Wollen Sie mir gütigst Ihren Aufenthaltsort bekannt geben? Ich bin jetzt außer Stande, Ihnen auf Ihre geschätzten Zusendungen zu antworten.

**Kirchberg.**

**E. J. Kandel.**

**Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe für Wilsdruff und Umgegend.**

Eingetragene Genossenschaft.

Auf Grund der vom hiesigen Königl. Gerichtsamt bekannt gemachten Auflösung obiger Genossenschaft, werden hierdurch sämtliche hiesige und auswärtige Mitglieder, die sich bis Ende 1876 nicht abgemeldet hatten, zu einer **Generalversammlung** eingeladen, welche **den 27. April a. c.,** Abends 8 Uhr auf hiesigem Rathskeller abgehalten werden soll.

Tagessordnung.

1. Wegen Auflösung des Vereins.

2. Vorlegung des Rechnungsabchlusses.

Das Directorium.

**Kunst-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend die ergebene Anzeige, daß die hier angekommene **Seiltänzer- und Gymnastiker-Gesellschaft** des **A. Lautor** während der Oesterfeiertage ihre **Vorstellungen** auf hiesigem **Neumarkt** geben wird. Zum Schluß jeder Vorstellung die Besteigung des hohen **Seisl.** Anfang den 1. Oesterfeiertag 3 Uhr. Abends 8 Uhr. Den 2. Feiertag 3 Uhr. Entree für Erwachsene 15 Pf. Kinder 10 Pf.

Alles Nähere durch die Anschlagzettel.

Es ladet ganz ergebenst hierzu ein

**A. Lautor, Dir.**